

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beschluss:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 27.01.2011 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen verkauft ein Grundstück in der Pápa-StraÙe.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 24.02.2011 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Technische Ausschuss nimmt die Übersicht der Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen im Bereich Hoch- und Tiefbau 2011 zur Kenntnis und beschließt auf dieser Grundlage die Beauftragung der Architekten- und Ingenieurbeauftragungen des jeweiligen Projektes. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem jeweiligen Planungsbüro und ggf. erforderlichen Fachplanern entsprechende Verträge abzuschließen.

In der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung wurde lediglich über eine Personalangelegenheit entschieden, die nicht zur Bekanntgabe geeignet ist.

Die weiteren in den Ausschüssen behandelten Themen sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Werner Böttner aus der Marstallstraße, selbst sehbehindert, bedankt sich für den behindertengerechten Ausbau des Schlossplatzes. Insbesondere der Blindenleitstreifen sei nach den vielen Gesprächen doch wunderbar gelungen. Der Vorsitzende gibt den Dank zurück und sagt, dass der Behindertenbeirat wirklich gute Arbeit für Schwetzingen leiste. Frau Bratke vom Behindertenbeirat findet, dass die Integration der Behinderten in Schwetzingen in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht habe.

Herr Haseley, Anwohner aus der Zähringerstraße, bedankt sich für die Einladung zum Thema „Lärm- und Verkehrsreduzierung in der Zähringerstraße“. Er bittet darum, dass der Termin auch öffentlich in der Zeitung bekannt gegeben werde, damit jeder teilnehmen könne. Der Vorsitzende sagt, dass der Termin auf jeden Fall öffentlich sei, bittet jedoch auch um Verständnis, dass man sich auf das vorliegende Thema in der Zähringerstraße konzentrieren wolle. Eine allgemeine Diskussion zum Thema Verkehr in Schwetzingen sei zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls vorgesehen.

**TOP 3 Allgemeine Finanzprüfung Stadt Schwetzingen 2004 bis 2008 und
Eigenbetrieb bellamar 2004 bis 2008
Vorlage: 967/2011**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten entsprechend der Verwaltungsvorlage. Die Gemeinderprüfungsanstalt habe der Stadtverwaltung insgesamt doch ein gutes Zeugnis ausgestellt. Dies sei nicht zuletzt in dem Verzicht auf die Durchführung eines Abschlussgespräches sichtbar geworden. Alles in allem sei das eine sehr erfreuliche Bilanz. Dafür danke er allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich.

Bezüglich der angesprochenen Ausschöpfung der finanziellen Einnahmespielräume habe man gemeinsam mit dem Gemeinderat für 2011 die notwendigen Entscheidungen eingeleitet. Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster und Stadtrat Dr. Manske sind als Anlage beigefügt.

Auch Stadtrat Rupp findet das Gesamtergebnis insgesamt positiv. Es beleuchte allerdings noch einen Zeitraum, in dem es finanziell noch etwas rosiger als heute ausgesehen habe. Im Hinblick auf die knappen Spielräume empfehle er auch, die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu stärken. Ansätze für Verbesserungen sehe er auch im Bereich der städtischen Immobilien.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller bedankt sich für ein insgesamt gutes Ergebnis. Auch beim Bellamar sei in der Prüfung Handlungsbedarf aufgezeigt worden. Hier sei man bereits auf gutem Weg.

Stadtrat Nerz schließt sich dieser Meinung an, wünscht sich aber, auch in der Zukunft die Sparpotentiale auszuloten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, im erforderlichen Umfang zu den Prüfungsbemerkungen Stellung zu nehmen.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bebauungspläne

**TOP 4.1 Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans "Hockenheimer Landstraße"
- hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 973/2011/1**

Sitzungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 4.1. und 4.2. werden gemeinsam behandelt.

Der Vorsitzende verweist auf die ausgelegte Tischvorlage zum Punkt 4.1. Hier habe es nur Änderungen in Teilformulierungen, nicht aber bei den grundsätzlichen Inhalten gegeben.

Im Rahmen seiner Erläuterungen sagt er, dass die Einstufung als Außenbereich in der Praxis immer wieder zu Problemen geführt habe, beispielsweise bei einfachen Vorhaben mit der Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach. Er habe aktuell auch mit der Gemeinde Ketsch gesprochen, da ein kleiner Teil des Geländes auf der dortigen Gemarkung liege. Man sei dort einverstanden, das in einem Parallelverfahren zeitgleich abzuwickeln.

Stadtrat Imhof und Stadtrat Rupp begrüßen die Überlegungen, die eine Entwicklung auf dem Gelände ermöglichen. Stadtrat Rupp sieht in dem Kinderspielplatz auch einen kleinen Ersatz für den gescheiterten Kletterpark.

Beschluss:

1. Für den im Lageplan vom 10.01.2011 dargestellten Geltungsbereich wird nach § 2 Abs.1 in Verbindung mit § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585) beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.
2. Gleichzeitig wird beschlossen für den im Lageplan dargestellten Bereich Örtliche Bauvorschriften zu erlassen.
3. Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB wird eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4.2 Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans "Hockenheimer Landstraße"
- hier: Erlass einer Veränderungssperre
Vorlage: 974/2011**

Sitzungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 4.1. und 4.2. werden gemeinsam behandelt.

Der Vorsitzende verweist auf die ausgelegte Tischvorlage zum Punkt 4.1. Hier habe es nur Änderungen in Teilformulierungen, nicht aber bei den grundsätzlichen Inhalten gegeben.

Im Rahmen seiner Erläuterungen sagt er, dass die Einstufung als Außenbereich in der Praxis immer wieder zu Problemen geführt habe, beispielsweise bei einfachen Vorhaben mit der Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach. Er habe aktuell auch mit der Gemeinde Ketsch gesprochen, da ein kleiner Teil des Geländes auf der dortigen Gemarkung liege. Man sei dort einverstanden, das in einem Parallelverfahren zeitgleich abzuwickeln.

Stadtrat Imhof und Stadtrat Rupp begrüßen die Überlegungen, die eine Entwicklung auf dem Gelände ermöglichen. Stadtrat Rupp sieht in dem Kinderspielplatz auch einen kleinen Ersatz für den gescheiterten Kletterpark.

Beschluss:

Für den im Lageplan vom 10.01.2011 dargestellten Bereich mit den Flurstücksnummern 9268, 9269, 9269/1, 9269/2, 9270/1, 9272/7, 9272/2, 9270, 9271, 9272, 9272/3, 9272/4, 9272/1, 9272/5, 9272/6, 9273/1, 9273, 9275/1, 9274 und 9275 wird eine Veränderungssperre nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585) als Satzung beschlossen.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 978/2011**

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Information über den Landeszuschuss zum Bundesbahnausbesserungswerk

Der Vorsitzende informiert darüber, dass das Wirtschaftsministerium heute Städtebaufördermittel für sechs Städte und 13 Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis bewilligt habe. Davon fließen 1,5 Mio. EUR an die Stadt Schwetzingen für die Reaktivierung des ehemaligen Bundesbahnausbesserungswerks. Damit sollen die Neunutzung der denkmalgeschützten Wagenrichthalle, die Ergänzung des Dienstleistungsangebots für die Innenstadt, die Verbesserung der fußläufigen Erschließung und energetische Sanierungen gefördert werden. Der Oberbürgermeister teilt mit, dass man sich im Vorfeld intensiv um das Gespräch mit dem Wirtschaftsministerium bemüht habe, um die Besonderheit des Projekts darzustellen. Wirtschaftsminister Pfister habe beim persönlichen Gespräch angedeutet, dass dies auf der Fachebene positiv beurteilt würde. Man könne so auch ein Signal für den Erhalt eines Stücks Industriegeschichte und einen Impuls für die Entwicklung setzen.

